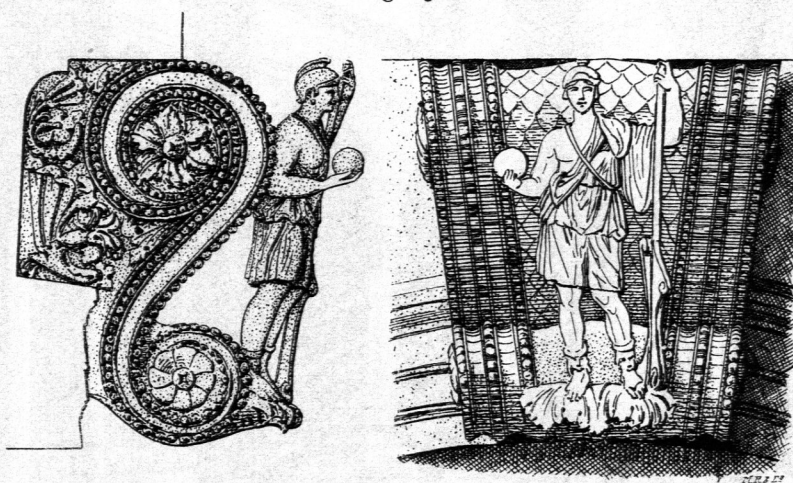


verziert. Wenn über dem Bogen keine in gleicher Ebene liegende Mauerfläche, sondern ein vortretender Bautheil vorhanden ist, so übernimmt der Schlussstein die Function des Tragens, und es ist nun angemessen, ihm eine dieser Bedeutung entsprechende Ausgestaltung zu geben. Hier erscheint die doppelt gerollte Volute, welche mit ihren schwellenden Spiralen eine innere Spannung veranschaulicht, als geeignete Decorationsform (Fig. 126 u. 127). Doch können auch Thier- oder Menschenköpfe, welche schon in der Geräthe bildenden Kunst als stützende Formen auftreten, hier in gleicher Eigenschaft angewendet werden und als Träger der über dem Bogen liegenden Bautheile wirken (Fig. 128 u. 129⁶⁷). Bei weiter Ausladung der letzteren ist es angezeigt, eine Kopf- oder Maskenform auf eine Spiralevolute zu setzen, um eine entsprechend weite Ausladung des Schlusssteines zu erzielen. In diesem Falle wird über demselben noch eine Deckplatte angebracht, um das Auflager der Last mit den stützenden Formen zu vermitteln.

Fig. 130.

Schlussstein vom Bogen des *Titus* in Rom⁶⁷.

An römischen Triumphbogen finden sich mitunter am Schlussstein auf einem vortretenden Blatt ganze Figuren aufgestellt, was hier bei den großen Verhältnissen dieser Bauform und dem übrigen in gleichem Maßstab gehaltenen Schmuck des Monumentes wohl zu rechtfertigen ist (Fig. 130⁶⁷).

b) Bogenreihe.

Wird eine Reihe von Bogen so nahe zusammengedrückt, daß zwischen den einzelnen Bogen nur noch schmale Pfeiler übrig bleiben, so können diese Pfeiler zu besonderen Stützenformen ausgebildet werden. Die so entstandene Bogenreihe, die man Bogenstellung zu nennen pflegt, erfüllt die nämliche Aufgabe, welche der Säulenstellung zukommt, in der Weise, daß sie die Wand in weiter aus einander stehende Stützen auflöst und somit den abgegrenzten Raum nach außen mehr öffnet.

Den einzelnen Stützen, welche die Bogen zu tragen haben, kommt nun im Wesentlichen dieselbe Aufgabe zu, wie den Stützen im Architravbau. Die seitlich schiebende Kraft der einzelnen Bogen wird gegenseitig aufgehoben und die auf eine Stütze treffenden Schenkel zweier Bogen üben gemeinsam nur einen lothrechten